

FabrikneuN

9 Künstler des Welbergener Kreises
in der Galerie Münsterland

Dies ist kein Katalog

Eine merkwürdige Überschrift zugegeben für einen Text, der in einer - nennen wir es - Dokumentation zu finden ist, von der man eigentlich erwarten dürfte, in ihr ausgestellte Arbeiten der am Projekt beteiligten Künstler wiederzufinden. Dem ist aber nicht so. Oder besser: Nur ansatzweise, ausschnitthaft - wenn überhaupt - findet man etwas in den Abbildungen auf den folgenden Seiten, das auch in der Ausstellung zu "entdecken" ist.

Zumal dann, wenn Künstler eine Ausstellung gestalten mit speziell dafür erstellten Arbeiten, ist es für die Ausstellungsmacher und Kataloggestalter äußerst schwierig, das entsprechende Druckwerk "just in time", das heißt also pünktlich zur Eröffnung schon vorlegen zu können. Es wird um so schwieriger, je mehr Künstler an einer solchen Ausstellung beteiligt sind. Neun im Falle von "Fabrikneu(n)".

Um jedoch gleich einer möglichen Fehlinterpretation zuvorzukommen, gilt es festzuhalten, dass Michael Edelman, der für den Katalog verantwortliche

Künstler des Welbergener Kreises, nicht aus der Not eine Tugend gemacht hat, in dem er etwas anderes erarbeitete, als das, was man für gewöhnlich als Katalog ersteht.

Seine Intention war, einmal mehr auf den Menschen "zu setzen", der Kunst gestaltet, und nicht in erster Linie das Werk des Künstlers optisch in den Vordergrund zu stellen. Er knüpft dabei gewissermaßen an die Ausstellung "Welbergener Kreis - Atelierbesuche" an, die bereits 1998 in der Galerie Münsterland vorgestellt wurde. Aber noch konsequenter als damals, war Michael Edelman das ganz persönliche Umfeld der nun ausstellenden Künstlern von besonderer Wichtigkeit. Und so entwickelte er gleichsam - auch optisch akzentuiert - ein facettenhaftes Mosaik ausschnitthafter Situationen aus den Lebenswelten der Künstler. Einem Puzzle das Ganze nicht unähnlich, das bei dem Betrachter Assoziationen hervorrufen soll. Dieses zugegebenermaßen unvollständige Puzzle selbst zu vervollständigen, zu einem - wenn auch aus jeweils unterschiedlicher individueller Betrachtung - neuen "eigenwilligen"

Ganzen, ist nun Aufgabe des Besuchers der Ausstellung. Dieses neue individuelle Ganze mag dann Rückschlüsse geben darauf, was der jeweilige Künstler in dieser Ausstellung der Öffentlichkeit vorstellt und warum.

Banales steht in dieser Dokumentation gleichberechtigt neben kulturell Wichtigem, Werkzeuge neben Plattencovern, Kunst neben Kitsch, Eigenes neben Fremdem, Fundstücke neben präzisen Bearbeitungen, Ateliers neben Küchen - und alles steht in Beziehung zu den Künstlern, die optisch scharf, mal "verwackelt" porträtiert in Beziehung gesetzt sind zu all den vermeintlichen persönlichen "Kleinigkeiten", die sie umgeben.

Und doch wird es dem Betrachter dieser "Dokumentation" nicht möglich sein, der Persönlichkeit der Künstler - um es einmal etwas flapsig zu formulieren - "auf die Schliche zu kommen". Bei aller Individualität der vielfältigen Mosaiksteinchen wird doch beim intensiven Durchblättern deutlich, dass

da viel Gemeinsames in all den Seiten zu finden ist, das so - oder ganz ähnlich - auch bei jedem anderen hätte stehen oder zu finden sein können. Auch Individualisten sind nicht so ganz und gar und ausschließlich individualistisch, wie man so landläufig glaubt. Sie sind zumindest auch ein Stück weit so wie "du und ich", aber vielleicht doch etwas anders. Insofern ist dieses kleine Buch (-Kunst)Werk auch ein Stück Entzauberung liebgewonnener Vorurteile und vermittelt gleichwohl Einsichten in "zauberhafte" Geheimnisse aus den Entstehungsorten von Kunstwerken, von Lebensräumen der Künstler, ohne die Geheimnisse - den Göttern sei Dank - wirklich lüften zu können.

Martin Rehkopp

Vorsitzender des Welbergener Kreises

Ingrid Raschke-Stuwe

Leiterin Galerie Münsterland

Reinhard Dasenbrock Seite 5-9

Sönkenort 8 49586 Vinte tel/fax 05465849 mob 01753428053

Michael Edelmann Seite 10-14

Schloßstraße 48612 Horstmar tel 025581245 fax 986727 post@edelmann-arts.de

Thomas M Hartmann Seite 15-19

Alte Bockradenerstr.10 49497Mettingen tel 0545298514 fax 98513

thomas_m_hartmann@web.de

Wolfgang Huss Seite 20-24

Timplerweg 13 48565 Steinfurt tel/fax 0255183004 glaskunststudio-huss@gmx.de

Udo Mathee Seite 25-29

Wester Esch 28a 48653 Coesfeld tel 02541981540 mail@mathee.de

Kristian Niemann Seite 30-34

Bremer Str. 54 48145 Münster tel 02512032528 atelier54@t-online.de

Karin Pawlik Passade Seite 35-39 Haselünnerstr. 18b 49809 Lingen tel 05919151606

mob 01717764207

Eberhard Rose Seite 40-44

In den Gärten 15 48480 Spelle tel 05977928240

Ludger Theßeling Seite 45-49

An den Quellen 40 78607 Ochtrup tel/fax 025536252

Inhalt

Reinhard Dasenbrock

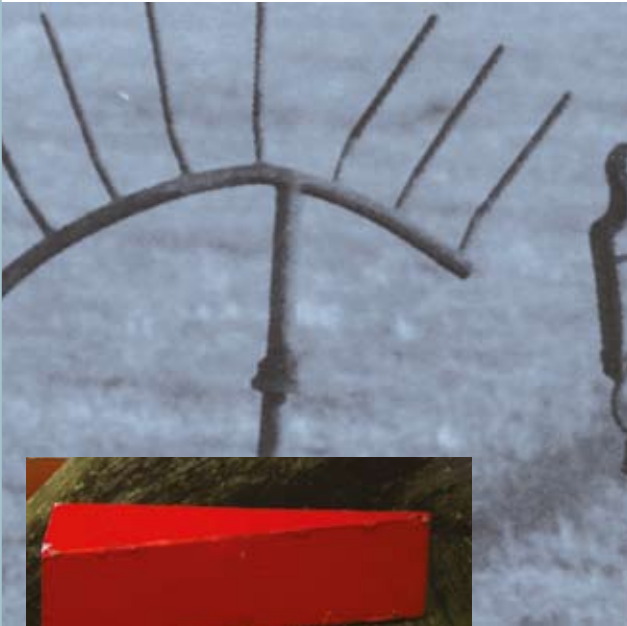


Reinhard Dasenbrock

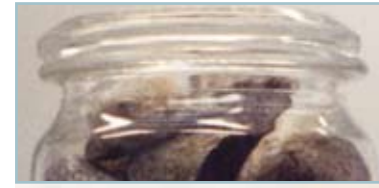
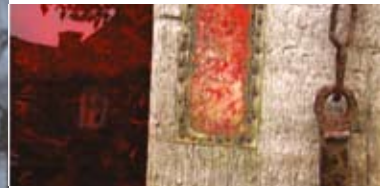


Sei aufmerksam, empfinde
nichts umsonst, messe und ver-
gleiche!

G.Ch.Lichtenberg 1742-1799



Reinhard Dasenbrock



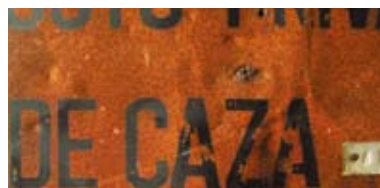
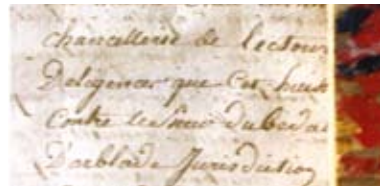
Reinhard Dasenbrock



Gelbe Seiten 2001



Rote Liste 2001



Bei meinen Objekten/Skulpturen geht es mir immer um diametrale Antagonismen der verschiedenen Materialien. Holz, Stahl, Glas, Federn, Blei, Kunststoff, Farbe, Zement usw.

Reinhard Dasenbrock



Reinhard Dasenbrock

Michael Edelman



Michael Edelman

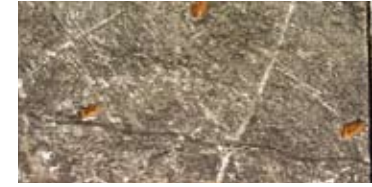


Michael Edelman



Nichts wird jetzt mehr behalten.
nichts muß erinnert werden.
Alles ist leer, klar, sich selbst erleuchtend,
keine Anstrengung, keine Mühe, keine Kraftverschwendung.
Hierher gelangt das Denken nie,
und die Vorstellung ermißt es nicht.

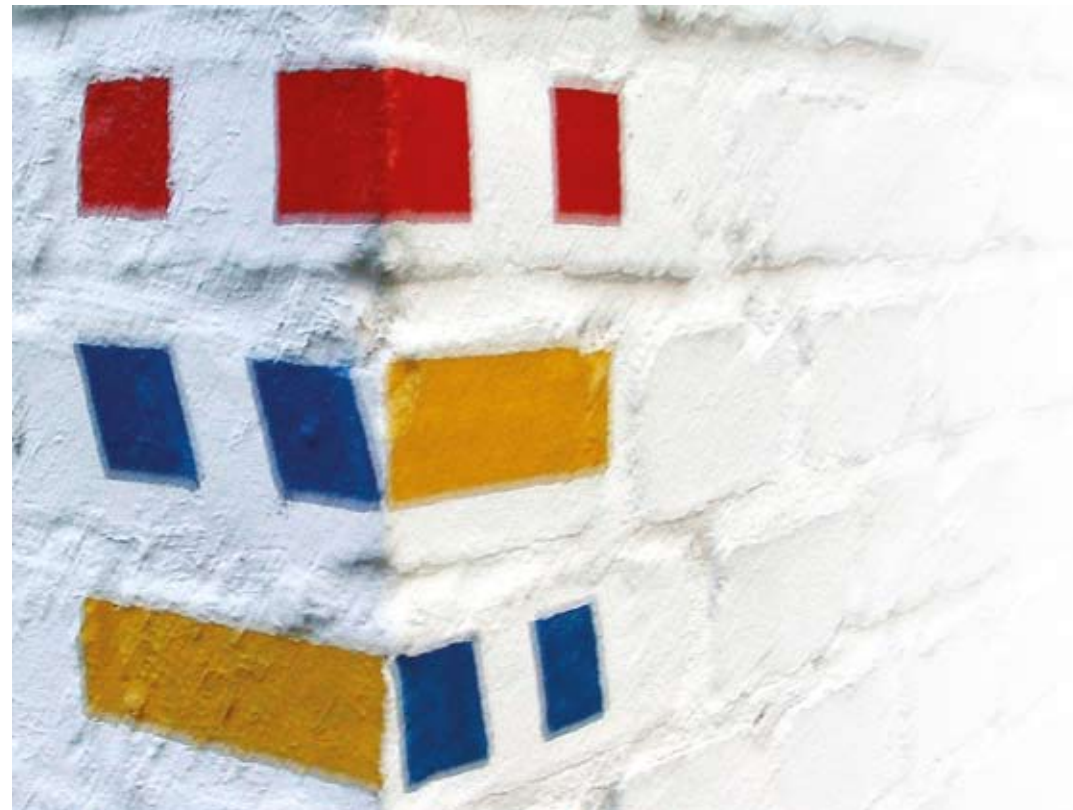
Michael Edelmann



Michael Edelmann

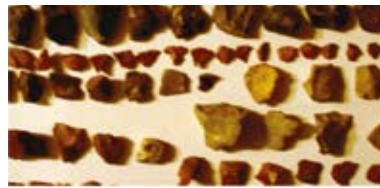
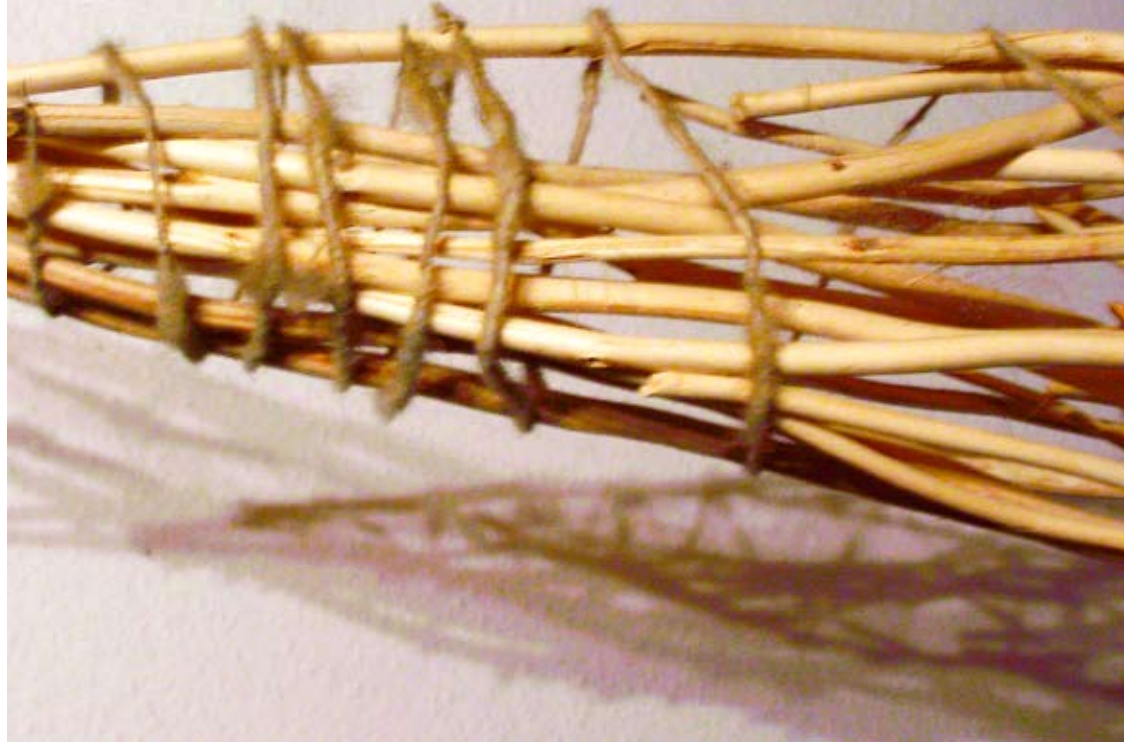


Michael Edelmann



Thomas M Hartmann

„Das Schönste, das wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht mehr wundern, nicht mehr staunen kann, dessen Auge ist erloschen.“
 (Albert Einstein)



Thomas M Hartmann



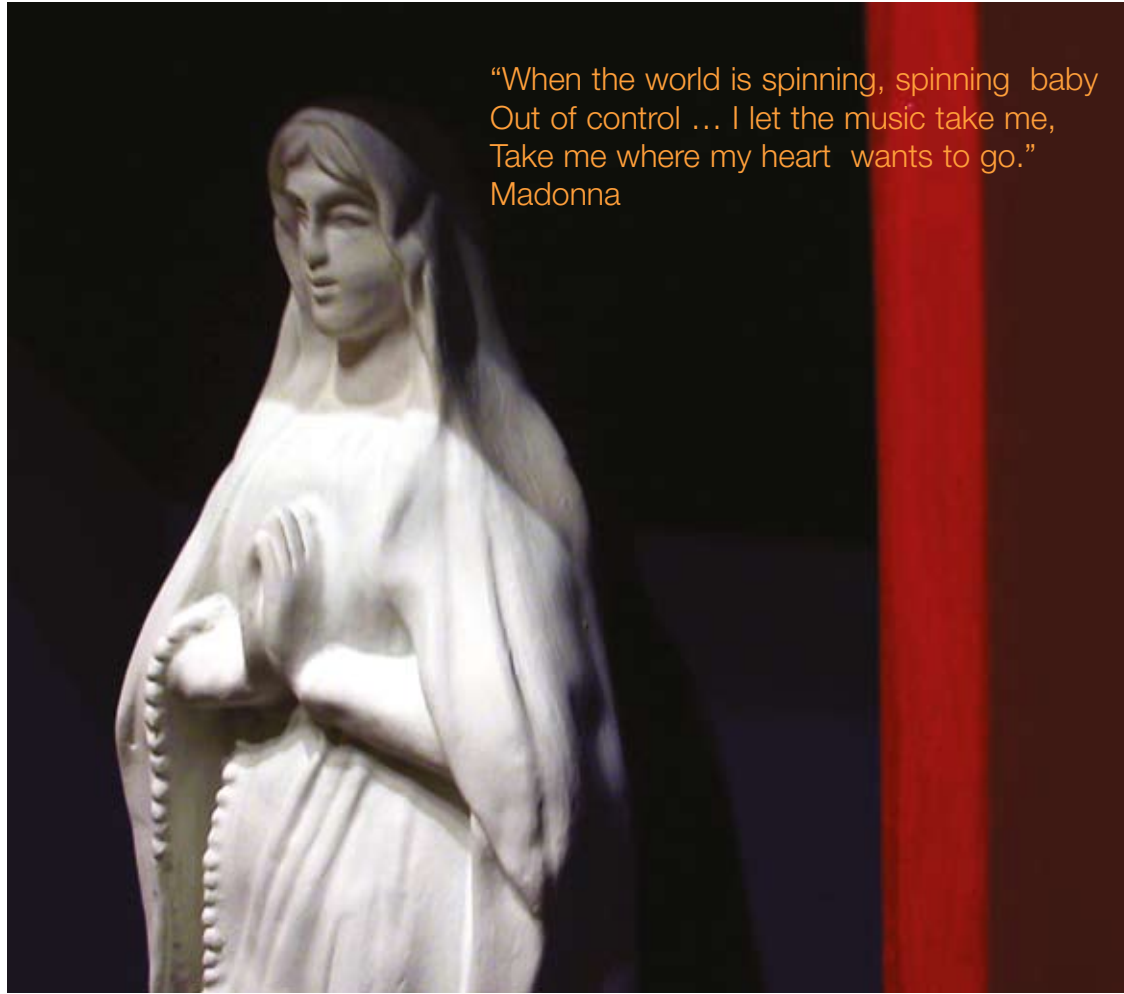
Nichts ist mir zu klein und ich lieb es trotzdem und mal es auf Goldgrund und groß,
 und halte es hoch, und ich weiß nicht wem löst es die Seele los...

...
 Ich habe viele Brüder in Sutanen im Süden, wo in Klöstern Lorbeer steht.
 Ich weiß, wie menschlich sie Madonnen planen,
 und träume oft von jungen Tizianen,
 durch die der Gott in Gluten geht.

....
 Rainer Maria Rilke



Thomas M Hartmann



“When the world is spinning, spinning baby
Out of control ... I let the music take me,
Take me where my heart wants to go.”
Madonna

Thomas M Hartmann



„Kunst ist eine Lüge, die uns die Wahrheit erkennen lässt.“ (Picasso)

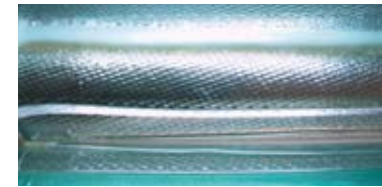
Thomas M Hartmann



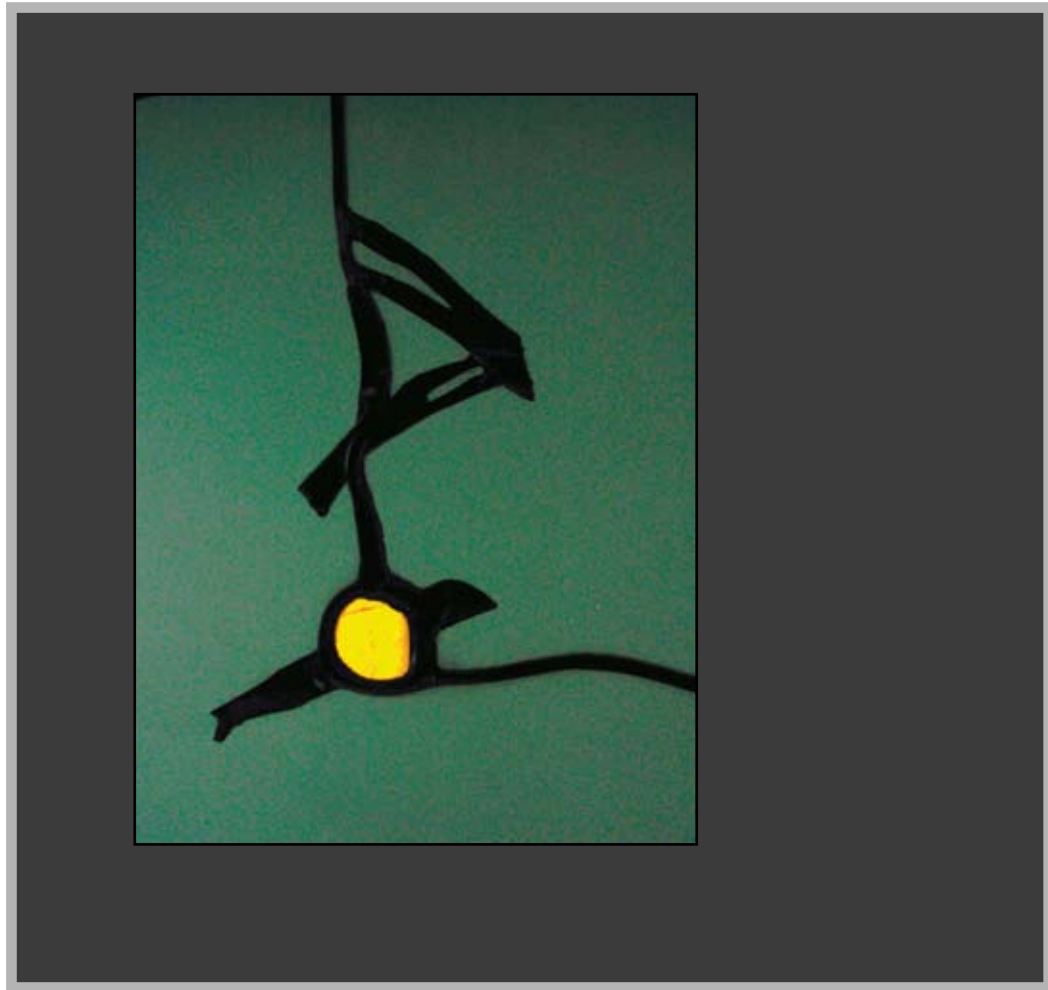
Wolfgang Huss



W. Huss



Wolfgang Huss



Wolfgang Huss



Wolfgang Huss



Wolfgang Huss



Udo Mathee



Udo Mathee



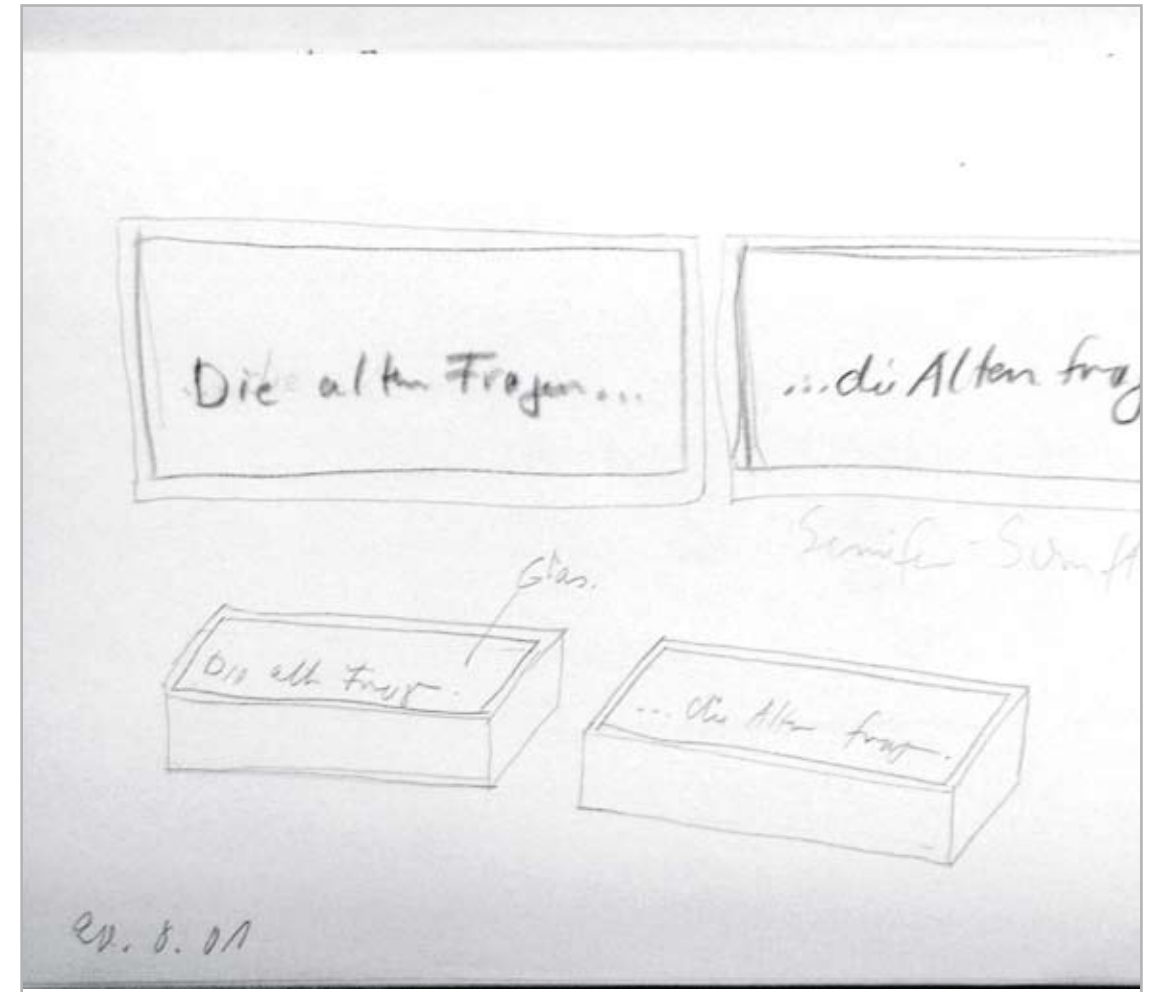
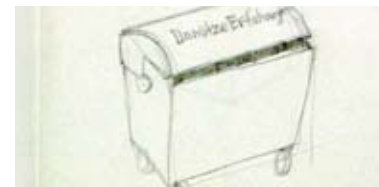
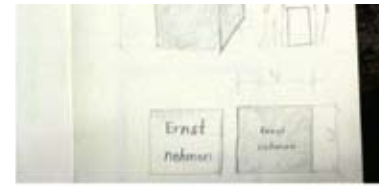
Udo Mathee

Worte muss man sehen können, lautete einmal der Titel eines Films.
 Worte haben mich schon immer interessiert, als Aphorismen, als Paradoxien, als
 Anekdoten oder Witze, quasi als Sinn durch Unsinn. Auf ihr Innerstes reduziert,
 waren sie waren oft die Ausgangsbasis für meine Skulpturen oder Installationen.
 Bei den hier ausgestellten Arbeiten setze ich sie nun selbst ein - als dem Holz ,
 dem Stahl oder dem Glas ebenbürtiges Material.

...und vielleicht wird ja daraus sogar eine den Betrachter bildende Kunst.



Udo Mathee

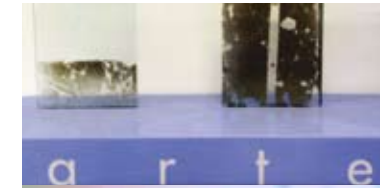


Udo Mathee



Eingefahrene Denk- und Wahrnehmungsgewohnheiten erkennen, in Bewegung bringen und sich schließlich von ihnen verabschieden um sich für neues öffnen zu können, das gehört zu den Intentionen meiner Bildungsarbeit, die ich vom Standpunkt des Künstlers aus betreibe. Dabei möchte ich systemorientierte Wege und Methoden umgehen oder verlassen. Traditionelle Formen werden nicht grundsätzlich negiert sondern in Frage gestellt.

Kristian Niemann



Es ist an der Zeit, dass Künstler/innen wie auch die Gesellschaft die überkommenen, z.T. aus der Antike oder Romantik stammenden, Vorstellungen vom Künstler/in überwinden. Es ist an der Zeit, dass Künstler/innen die Ausbeutung ihres Schaffens nicht mehr anderen überlassen, dass sie sich einen neuen Weg innerhalb dieser Gesellschaft ebnen, der nicht mehr aus einem Abhängigkeitsverhältnis von Galerien, Stipendien, wohlwollenden Ausstellungsmöglichkeiten (natürlich ohne Honorar oder wie auch oft üblich gegen Bares), Kunstpreisen, Kritikern/innen und wohlgefälligen Kurator/innen und Kulturamtsleiter/innen etc. besteht. Die Wege, die Künstler/innen gehen können sind vielfältig, doch ist eine Bewusstseinsänderung in der Gesellschaft - und vor allem dort, wo mit Kunst umgegangen wird - nötig, damit Künstler/innen nicht mehr als diejenigen gesehen werden, die Freiheit und laues Leben (eben das "Künstlerleben") gewählt haben, die glücklich sind, wenn sie irgendwo ihre Arbeiten auf lau präsentieren dürfen, die in ihrer Genialität von Schulterklopfen, Luft und Liebe leben können und auf das Glück hoffen dürfen einmal berühmt und reich zu werden, wenn sie denn "entdeckt" worden sind. Erst wenn sich das Bild vom Künstler/von der Künstlerin von den antiken Perspektiven gelöst hat, erst dann ist die Grundlage geschaffen für eine wirklich freie Kunstszene.

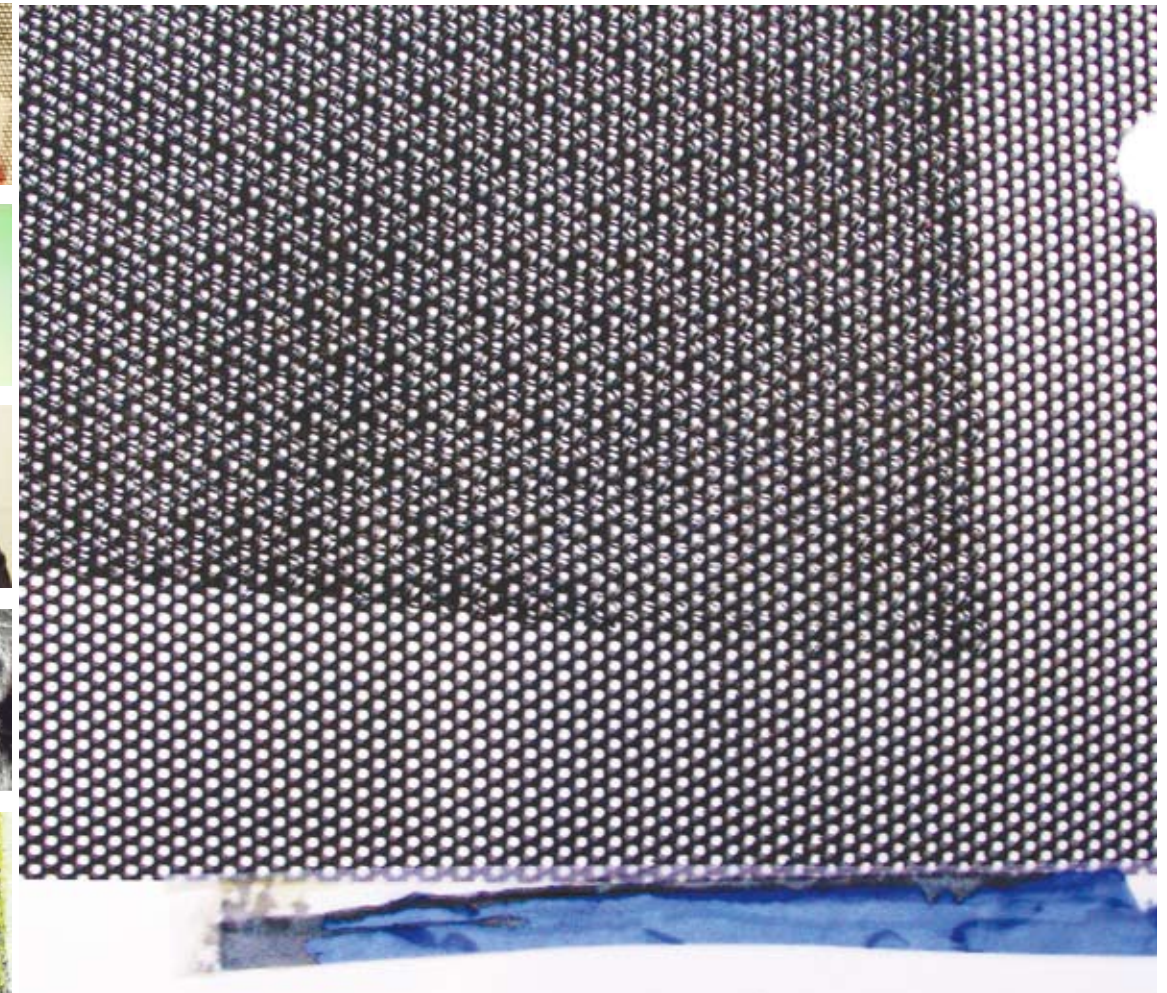
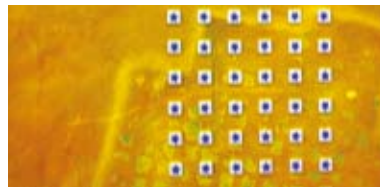
Es ist oftmals entwürdigend, in welcher Form mit Künstlern/innen umgegangen wird. Auf Künstler/innen färbt langsam der unangenehme dumpf dumme Pseudokunst-Gesellschafts-Mief ab und sie liefern ihr die Spaßartikel zu deren Kurzweil wobei sie sich wie Hunde um den besten Knochen prügelnd selbst gegenseitig in die Pfanne hauen.

Kristian Niemann



Sprechen hat nur einen Sinn, wenn es aus Freiheit geschieht, und nur dann kann es auch zu einem freien Kunstwerk gestaltet werden in der Dichtkunst, und sprechen hat nur einen Sinn, wenn es die Wahrheit enthält. Sonst ist es etwas, was in sich zerfallen muss und was der Mensch wieder zerstören muss. Und das Denken hat nur einen Sinn, wenn es zur Wahrheit führt.
 (F. Husemann / Zur Physiologie der Freiheit)

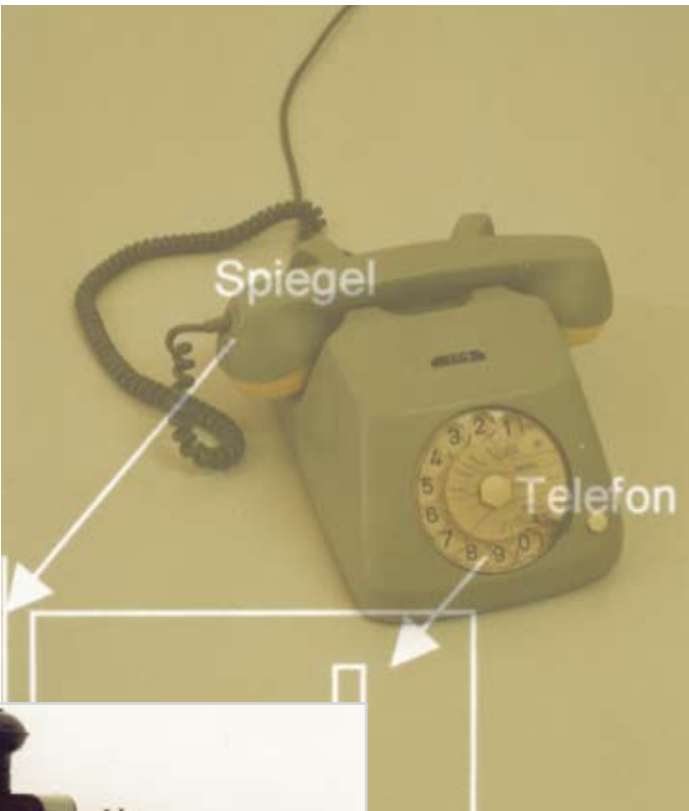
Kristian Niemann



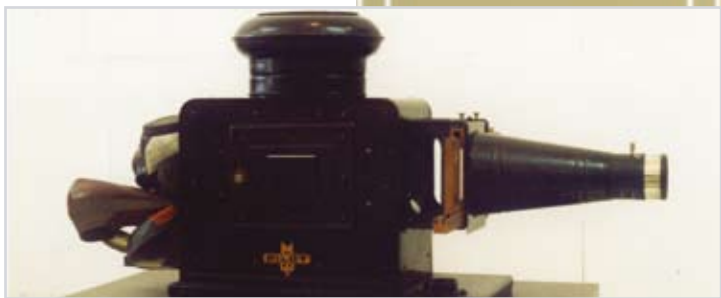
Kristian Niemann

Steigenberger Hotel im
Bonn-Center in Bonn 1989
Zimmer 709
2001
Installation

aus Elementen aus dem
Steigenberger Hotel im
Bonn-Center, das dort
1989 aufgegeben wurde.



Pilot Projekt
2000
Installation



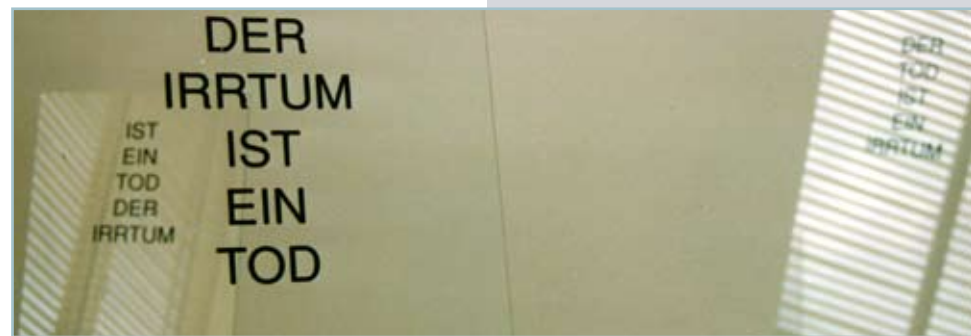
Kristian Niemann



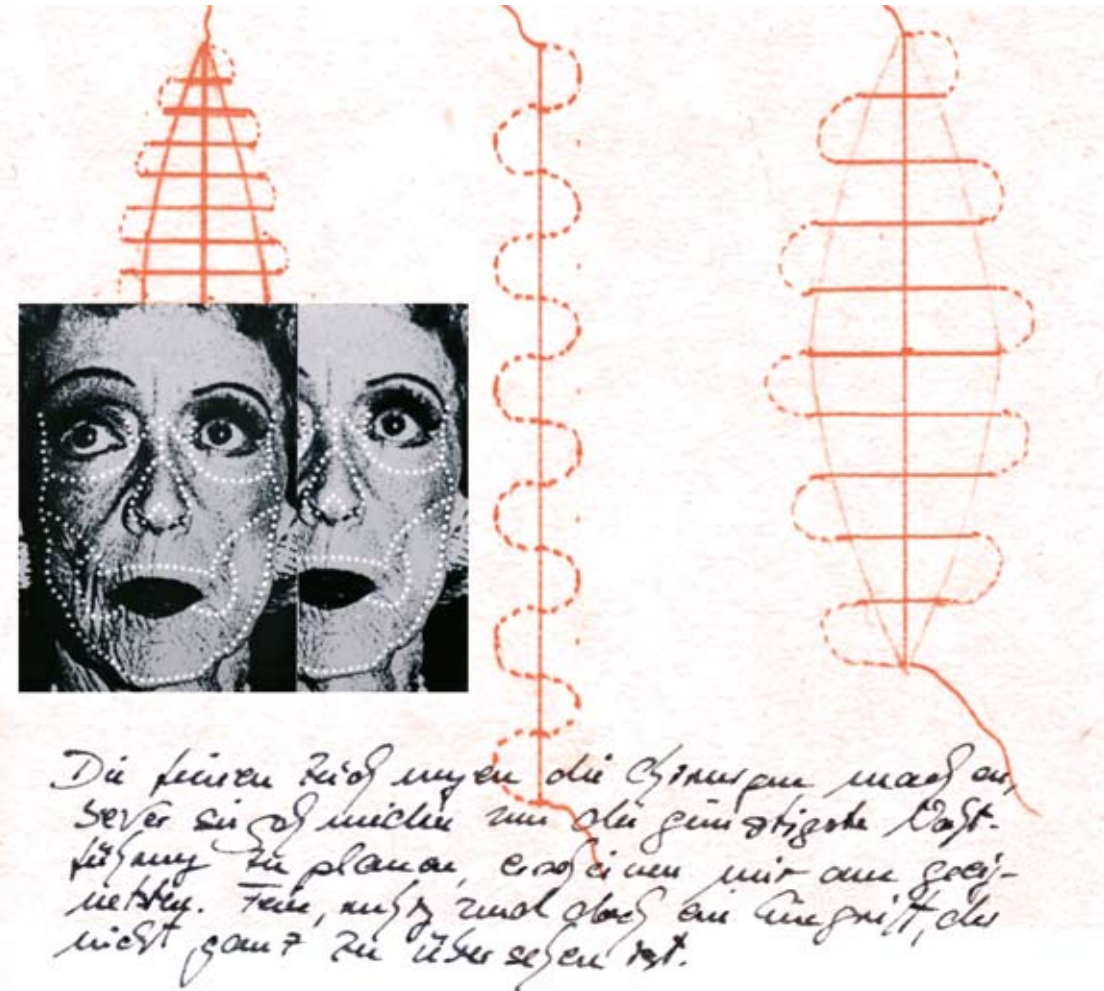
PA/PA

Karin Pawlik Passade

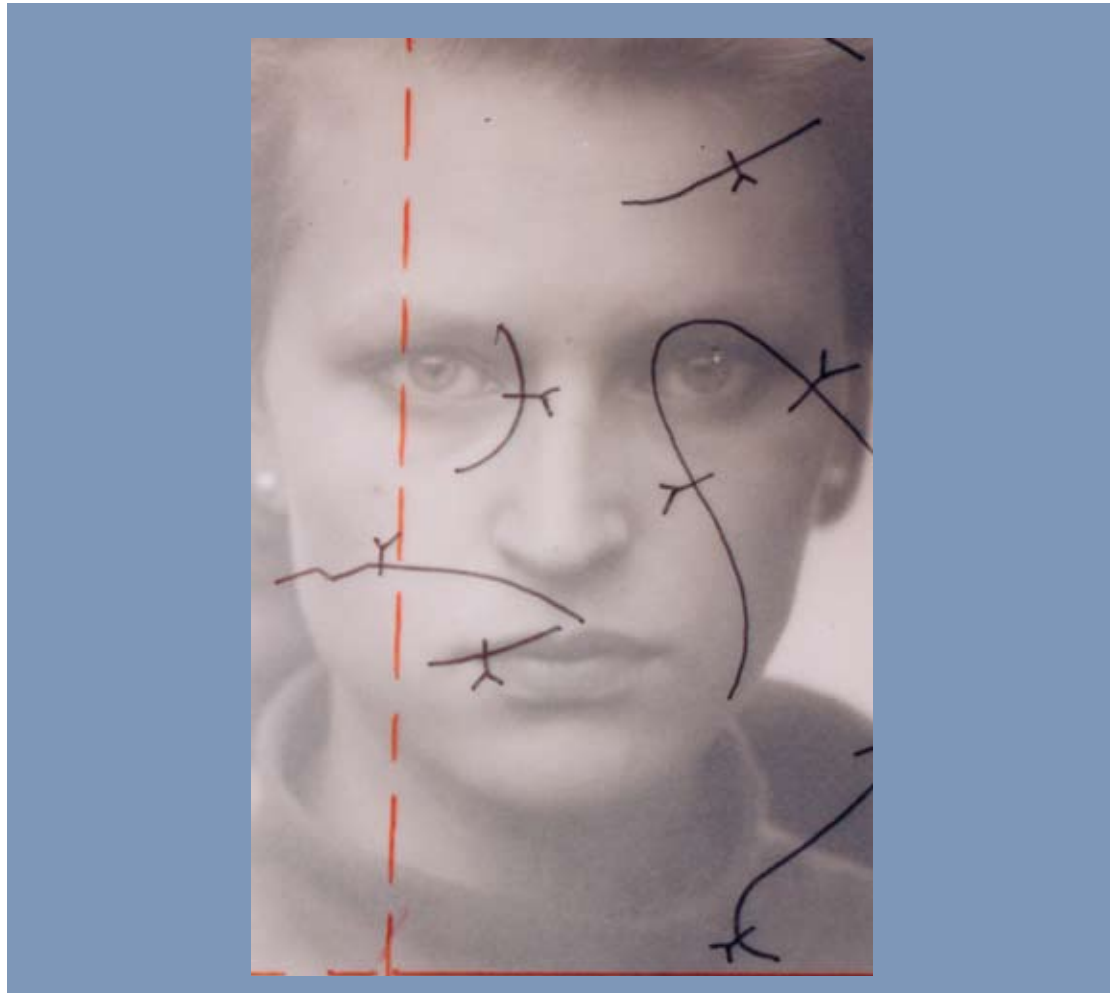
Der
Tod
ist
ein
Irrtum



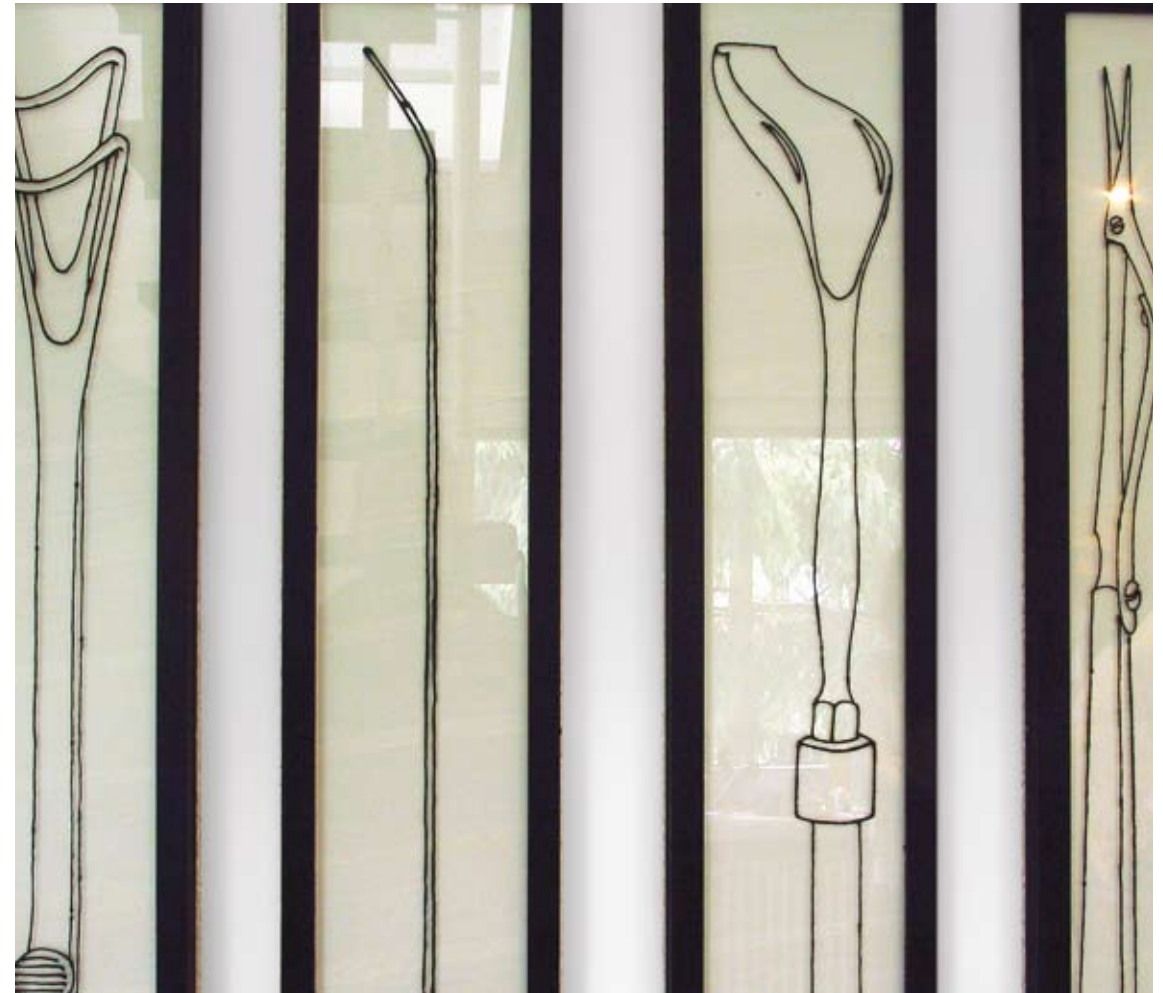
Karin Pawlik Passade



Karin Pawlik Passade



Karin Pawlik Passade



Karin Pawlik Passade



Eberhard Rose



Eberhard Rose



Zeichen

Linien Strukturen Farbsignale

Ich liebe die Oberfläche des Papiers
sie atmet mir entgegen
wartet auf den Strich, den Punkt
den Tropfen Farbe
aus der weichen Pinselspitze
sie saugt ihn auf
sie stößt ihn ab
läßt Farbträume sich verbinden
gibt den Gedanken Form
antwortet auf ungestellte Fragen
zeigt längst Gewusstes in neuer Form

Linien Strukturen Farbsignale

Auf weißer Länge und Breite
wächst das Bild in die Höhe
bildet ungeahnte Tiefen
zeigt die dritte Dimension
die fünfte vielleicht?
Traumgebilde - Nebelgedanken
gewinnen feste Form
werden Zeichen vor mir
sind Zeichen von mir
Ich bin

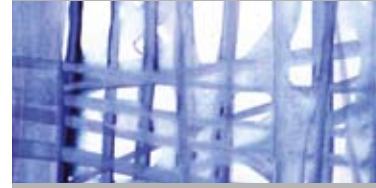


Eberhard Rose



ich zeichne
 setze Zeichen
 Linien, Strukturen, Farben
 träume auf dem Grund
 Was weist in die Tiefe?
 Fragen stellen
 Fragen suchen
 Fragen beantworten
 lästige Fragen des
 Sokrates
 Antworten, ungefragt
 Denkanstöße
 Traumvorlagen
 Ratio für morgen

Ich zeichne -
 Gedachtes sichtbar
 Irreales konkret
 Gefühls machbar
 unvernünftige Zeichen
 präzise
 Blick auf den Grund
 und wieder zurück



Eberhard Rose

Eberhard Rose



Eberhard Rose

Theßeling



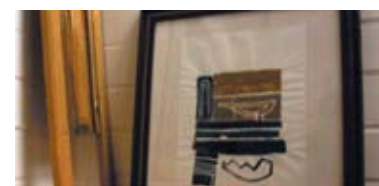
Ludger Theßeling





Wittgenstein hat gesagt, man solle schweigen über die Dinge, über die man nicht sprechen könne, und hatte dabei möglicherweise nicht vorhergesehen, daß dieser Satz vor allem von Menschen zu Tode zitiert würde, die sich nicht daran zu halten beabsichtigen.
Cees Nootboom

Ludger TheBeling



Ludger TheBeling



Ludger TheBeling



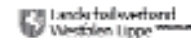
Ludger TheBeling

Herausgeber Welbergener Kreis
c/o Martin Rehkopp, Kulturforum Rheine
Kloster Bentlage 48432 Rheine tel 05971 3052
Ausstellungsorganisation coop fabrikneun, Galerie Münsterland e.v.
Katalog artwing/ Michael Edelmann
Druck Rennemeier, Rheine
Ausstellung im Internet www.kuenstlerateliers.de

Die Ausstellung und der Katalog wurden gefördert durch:

Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt

Sparkassen im Kreis Steinfurt



galerie münsterland e.v.

Ein besonderer Dank gilt der Stadt Emsdetten für die vielfältige Unterstützung und den ständigen Förderern
des Vereins Galerie Münsterland



wedi

Impressum